

Eine Schnecke in Gelb

Grundschüler schießen bei Verkehrssicherheitsaktion originelle Fotos



Am „Tag der gelben Käppis“, dem 9. November, sollten alle Grundschulen kreative Schulfotos schießen. Die besten drei wurden gestern prämiert – und 75 Schüler der Paul-Gerhardt-Schule aus Hilstrup, der Johannisschule und Theresenschule dafür belohnt.

Foto: scm

Von Marian Schäfer

Münster. Für ein Mehr an Sicherheit und eine gut ausgestattete Schulbibliothek: So in etwa ließe sich die diesjährige „Münster sieht gelb“-Aktion zusammenfassen, die Radio-Antenne Münster zum sechsten Mal initiiert hatte. Dabei waren rund 2500 gelbe Kappen an i-Männchen aller 47 Grundschulen in Münster verteilt worden, um deren Schulweg sicherer zu machen. Höhepunkt war der 9. November, der „Tag der gelben Käppis“,

an dem nicht nur alle Grundschüler in Münster die Kappen tragen, sondern auch kreative Schulfotos schießen sollten. Gestern wurden die besten drei prämiert.

Um sich ihre Schecks abzuholen, waren 75 Grundschüler in den Tagungsraum der Firma Brillux an der Weseler Straße gekommen. Abräumen konnten bei dem Wettbewerb nicht nur die Paul-Gerhardt-Schule aus Hilstrup, die damals eine große gelbe Schnecke geformt hatte, sondern auch die Johannesschule sowie die There-

sienschule. Alle drei Schulen werden die 500 Euro Preisgeld jetzt in ihre Schulbibliotheken investieren.

Stefan Nottmeier, Chefredakteur von Initiator Antenne Münster, zeigte sich auch mit der diesjährigen Aktion zufrieden: „Ich sehe immer wieder Kinder mit Käppis zur Schule gehen. Und dabei fällt auf, dass es nicht nur Erst-, sondern durchaus auch Viertklässler sind, die die Kappen noch immer tragen.“ Und während sich die Grundschüler vor allem für die Schokola-

denriegel und das Weihnachtsgebäck interessierten, betonte auch Frank Dusny, Marketingleiter beim Gastgeber Brillux, wie wichtig die Sicherheit der Kinder ist: „Ihr seid der Nachwuchs, auf den wir bauen.“

Dass jährlich die Kappen in Signalfarbe an Schulanfänger ausgegeben werden, hat einen ersten Hintergrund: Nach Zahlen der Polizei passiert jedes dritte Unglück, bei dem sechs- bis 14-Jährige zu Schaden kommen, auf dem Schulweg.